



1. Inhaltsangabe

1.	Inhaltsangabe	2
2.	Angaben zum Dokument	2
3.	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
4.	Produktübersicht	4
5.	Inbetriebnahme	7
6.	Einstellen der Endlagen	12
7.	Programmierung	14
8.	Navigator	16
9.	Funktionsübersichten	18
10.	Fehleranzeige und Behebung	22
11.	Technische Daten	23
12.	Wartung	23
13.	EG-Konformitätserklärung	24
14.	Anhang	26

2. Angaben zum Dokument

Originalbetriebsanleitung

- Urheberrechtlich geschützt.
- Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.
- Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.
- Alle Maßangaben in Millimeter.
- Darstellungen sind nicht maßstabsgetreu.

Symbolerklärung

GEFAHR!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar zu Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Beschädigungen oder zur Zerstörung des Produkts führen kann.

KONTROLLE

Hinweis auf eine durchzuführende Kontrolle.

VERWEIS

Verweis auf separate Dokumente die zu beachten sind.

Handlungsaufforderung

- Liste, Aufzählung

→ Verweis auf andere Stellen in diesem Dokument

3. Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR!

Lebensgefahr durch Nichtbeachtung der Dokumentation!

☞ Beachten Sie alle Sicherheitshinweise in diesem Dokument.

Gewährleistung

Eine Gewährleistung in Bezug auf Funktion und Sicherheit erfolgt nur, wenn die Warn- und Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung beachtet werden.

Für Personen- oder Sachschäden, die durch Nichtbeachtung der Warn- und Sicherheitshinweise eintreten, haftet die Gassner GmbH nicht.

Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht zugelassenen Ersatzteilen und Zubehör entstehen, ist jede Haftung und Gewährleistung seitens Gassner ausgeschlossen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Steuerung PCC ist ausschließlich zur Ansteuerung von Antrieben der Baureihe PCD mit mechanischen Endsaltern oder elektronischen Endlagensystemen mit und ohne Referenzpunkt bestimmt. Die Antriebe der Baureihe PCD dienen ausschließlich als Antriebseinheit für Schwimmbadabdeckungen.

Zielgruppe

Nur qualifizierte und geschulte Elektrofachkräfte dürfen die Steuerung anschließen, programmieren und warten. Qualifizierte und geschulte Elektrofachkräfte erfüllen folgende Anforderungen:

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften,
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften,
- Ausbildung in Gebrauch und Pflege angemessener Sicherheitsausrüstung,
- Fähigkeit, Gefahren in Zusammenhang mit Elektrizität zu erkennen.

Hinweise zu Montage und Anschluss

- Die Steuerung ist nach Anschlussart X ausgelegt.
- Vor elektrischen Arbeiten muss die Anlage von der Stromversorgung getrennt werden. Während der Arbeiten muss sichergestellt werden, dass die Stromversorgung unterbrochen bleibt.
- Die örtlichen Schutzbestimmungen sind zu beachten.
- Änderungen und Austausch der Netzanschlussleitung sind mit dem Hersteller abzustimmen.

Hinweise zum Betrieb

- Unbefugte Personen (insbesondere Kinder) nicht mit fest montierten Regel- oder Steuereinrichtungen spielen lassen.
- Fernsteuerungen außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

Prüfgrundlagen und Vorschriften

Bei Anschluss, Programmierung und Wartung müssen alle für den spezifischen Einsatzfall relevanten Normen und Richtlinien berücksichtigt werden.

4. Produktübersicht

4.1 Varianten

Folgende Liefervarianten der Steuerung PCC sind möglich :

- Steuerung PCC 10 B → Motorstrom max. 10 A
- Steuerung PCC 15 B → Motorstrom max. 15 A
- Steuerung PCC 45 B → Motorstrom max. 45 A

Die Liefervarianten unterscheiden sich in der Leistung des Netzteils (230V/1~ // 24V-DC), der Baugröße und des Gehäuses. Die Steuerplatine der PCC ist immer gleich.

Die Verwendung der Sanftanlauf- / Sanftstopp-Funktion ist nur möglich mit den Steuerungsvarianten:

- PCC 10 B
- PCC 15 B

Die einzelnen Steuerungsvarianten werden in folgenden Gehäusen geliefert:

- PCC 10 B im Standardgehäuse
- PCC 15 B im Kombigehäuse
- PCC 45 B im Stahlschrank

Alle Varianten sind mit einem steckbaren LCD-Monitor ausgestattet, um die Einstellungen an der Platine vornehmen zu können.

Die Betriebsanleitung beschreibt die Anschluss- und Programmiermöglichkeiten der PCC ab dem Softwarestand 1.9.

4.2 Zuordnung Baureihe PCD

Die Antriebe der Baureihe PCD lassen sich mit folgenden Varianten ansteuern:

- Steuerung PCC 10 B
 - PCD 70
 - PCD 120
 - PCD 600
- Steuerung PCC 15 B
 - PCD 250
 - PCD 400
 - PCD 600 BR
 - PCD 1000
- Steuerung PCC 45 B
 - PCD 1900 BR

Der Zusatz BR steht für Antriebe, die mit einer Bremse ausgerüstet sind.

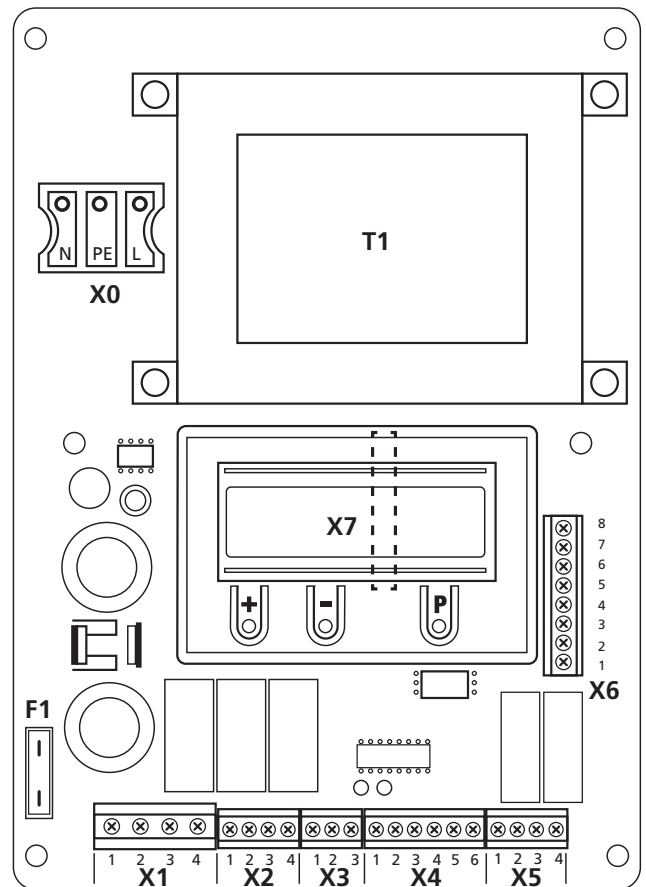
4.3 Grundplatine PCC 10 B (mit aufgestecktem LCD-Monitor im Standard-Gehäuse)

Erklärung:

- X0: Klemmleiste Netzanschluss
- X1: Klemmleiste Eingang 24V-DC / Motor
- X2: Klemmleiste Bremse /
Versorgung 24V-DC für externe Geräte
- X3: Klemmleiste Hallgeber
- X4: Klemmleiste mechanische Endschalter
- X5: Klemmleiste Relaisausgänge
- X6: Klemmleiste Befehlsgeräte
- X7: Stecksocket LCD-Display

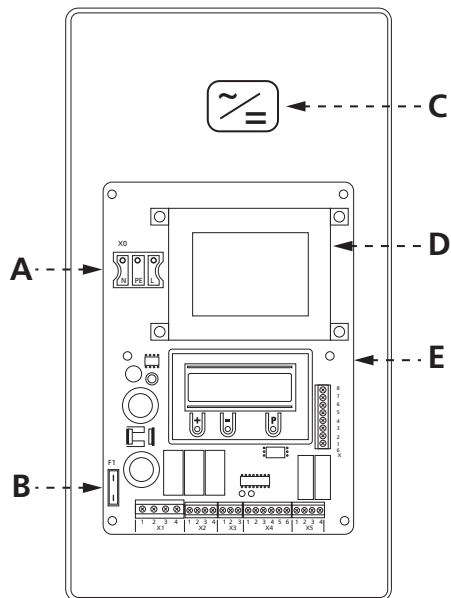
- LED1: Betriebsbereitschaft
Leuchtet bei Spannungsversorgung.
- LED2: Hallgeber
Leuchtet wenn Impulse vom Hallgeber übertragen
werden.

- F1: Absicherung Motor / Steuerung (sekundär) 10 A
- T1: Transformator mit integriertem Gleichrichter



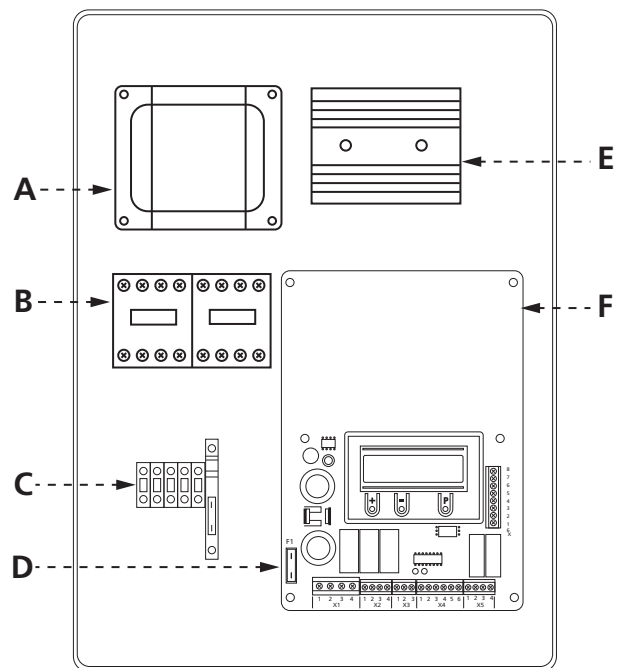
Produktübersicht

4.4 Version PCC 15 B mit aufgestecktem LCD-Monitor im Kombi-Gehäuse



- A Netzanschluss X0
- B Absicherung Motor / Steuerung (sekundär) F1 (15 A)
- C Gleichrichter
- D Transformator
- E Platine PCC

4.5 Version PCC 45 B mit aufgestecktem LCD-Monitor im Stahlschrank



- A Transformator
- B Lastschütz
- C Netzanschluss X0
Motoranschluss X0
- D Absicherung Motor (sekundär) F2 (45 A)
Absicherung Steuerung (sekundär) F1 (2 A)
- E Gleichrichter mit Kühlkörper
- F Platine PCC

5. Inbetriebnahme

DE

5.1 Allgemeines

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten müssen die folgenden Punkte zutreffen:

- Die Schwimmbadabdeckung ist montiert und funktionsfähig.
- Der Getriebemotor ist montiert und funktionsbereit.
- Die Befehls- und Sicherheitsgeräte sind montiert und funktionsbereit.
- Das Steuerungsgehäuse mit der Steuerung PCC ist montiert.

VERWEIS

Für die Montage der Schwimmbadabdeckung, des Getriebemotors und der Befehls- und Sicherheitsgeräte sind die Anleitungen der jeweiligen Hersteller zu berücksichtigen.

5.2 Netzanschluss

Voraussetzungen

Um die Funktion der Steuerung zu gewährleisten, müssen die folgenden Punkte zutreffen:

- Die Netzspannung muss der Angabe auf dem Typenschild entsprechen.
- Die Netzspannung muss mit der Eingangsspannung des Netzteils übereinstimmen.
- Die Ausgangsspannung des Netzteils muss mit der Versorgungsspannung des Antriebs übereinstimmen.
- Bei Festanschluss muss ein allpoliger Hauptschalter verwendet werden.

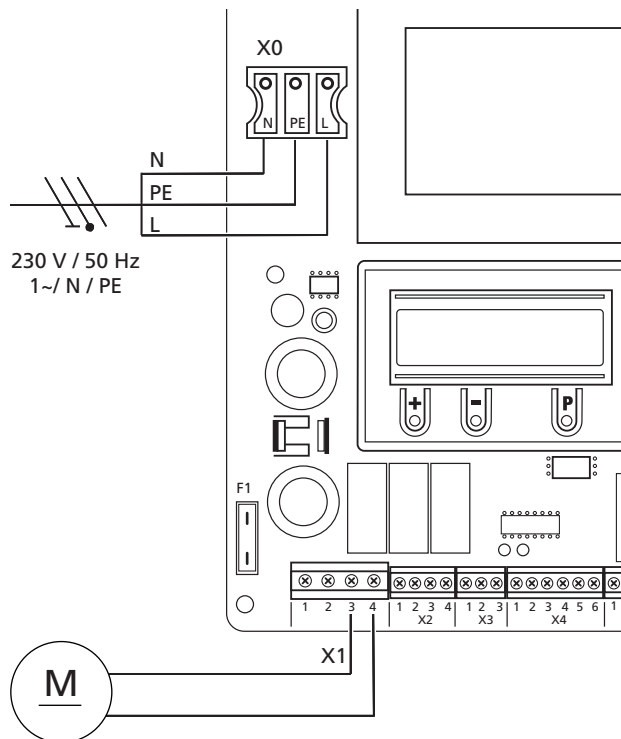
ACHTUNG!

Funktionsstörungen durch unsachgemäße Montage der Steuerung!

Vor dem erstmaligem Einschalten der Steuerung muss nach Komplettierung der Verdrahtung geprüft werden, ob alle Motoranschlüsse steuerungs- und motorseitig festgezogen sind. Alle Steuerspannungseingänge sind galvanisch gegenüber der Versorgung getrennt.

Inbetriebnahme

Detailschaltplan Netzanschluss und Motoranschluss PCC 10 B und PCC 15 B



Erklärung:

- M1: Motor 24V-DC
- X0: Klemmleiste Netzanschluss
- X1: Klemmleiste Eingang 24V-DC / Motor
- F1: PCC 10 B und PCC 15 B
Absicherung Motor / Steuerung (sekundär)
PCC 45 B
Absicherung Steuerung (sekundär)
- F2: **nur** PCC 45 B
Absicherung Motor (sekundär)

Änderung der Abrollrichtung

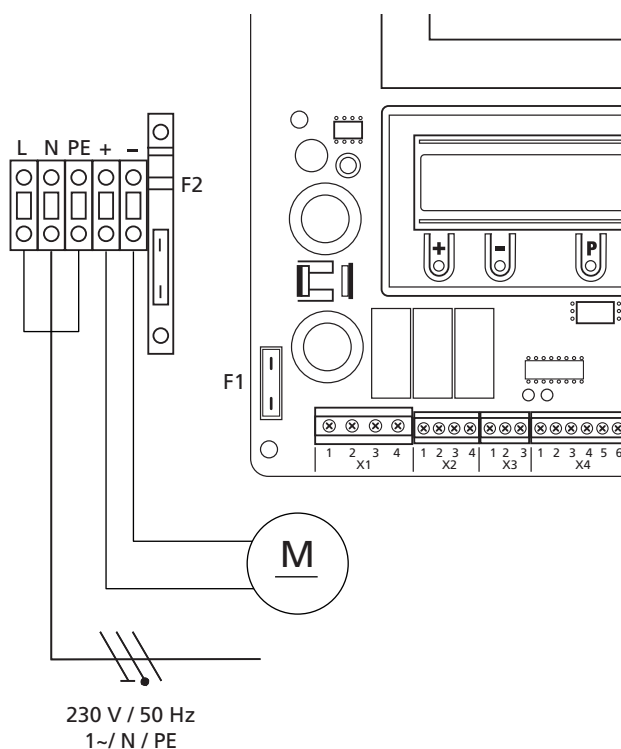
Nach dem Anschluss des Antriebs muss mit den Tasten AUF und ZU die Abrollrichtung überprüft werden. Entspricht die Laufrichtung nicht der Pfeilrichtung der gedrückten Tasten, müssen die Leitungen an den Anschlüssen X1/3-4 getauscht werden.

Bremse

Ist die Bremse direkt mit dem Motor verschaltet, so muss die Sanftanlauf- / Sanftstopp-Funktion deaktiviert werden.

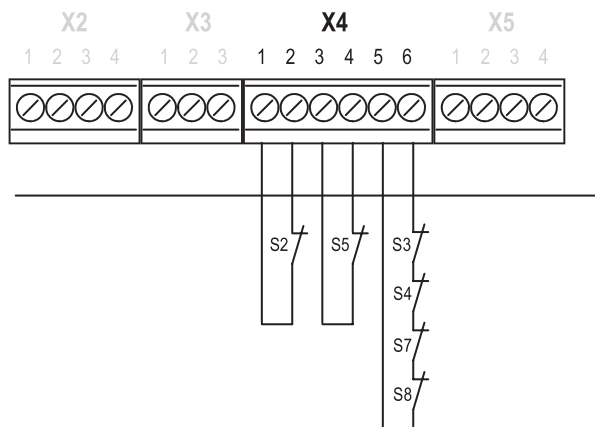
→ Betriebsart EINGABE, Parameter RAMPE

Detailschaltplan Netzanschluss und Motoranschluss PCC 45 B



5.3 Anschlussbelegung mechanische Endschalter

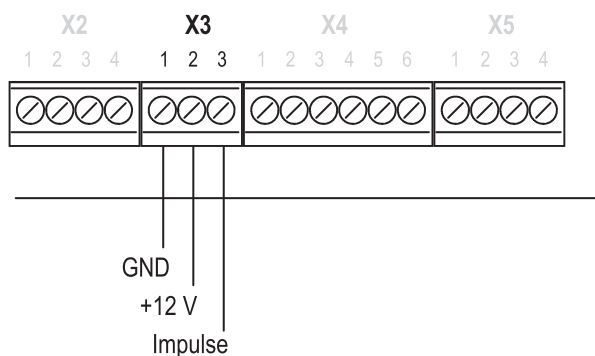
Klemmleiste X4



- S2 Endschalter AUF
- S3 Sicherheitsendschalter AUF
- S4 Sicherheitsendschalter ZU
- S5 Endschalter ZU
- S7 Thermoschutz Motor (falls vorhanden)
- S8 Notbedienung (falls vorhanden)

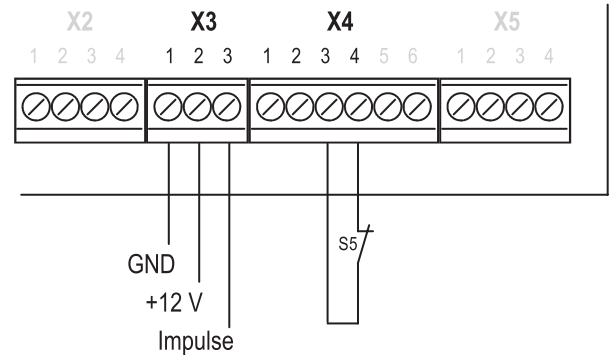
5.4 Anschlussbelegung Hallensensor ohne Referenzpunkt

Klemmleiste X3



5.5 Anschlussbelegung Hallensensor mit Referenzpunkt

Klemmleiste X3 und X4



Als Referenzschalter dient der Endschalter ZU.

5.6 Aderbelegung Hallensensor (PCD - Antriebe)

	GND	+ 12 V	Impuls
PCD 70	gelb	rot	blau
PCD 120	gelb	rot	blau
PCD 250	blau	rot	gelb
PCD 400	blau	braun	schwarz

Das jeweilig angeschlossene Endlagensystem muss über eine Parametereinstellung in der Betriebsart EINGABE gewählt und eingestellt werden.

Inbetriebnahme

5.7 Anschlussbelegung Befehlsgeräte

⚠ VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Bewegung der Schwimmbadabdeckung

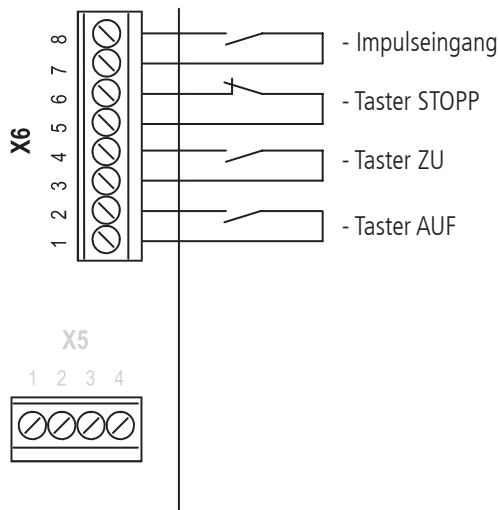
☞ Montieren Sie Befehlsgeräte für den Totmannbetrieb in direkter Sichtweite zur Schwimmbadabdeckung.

Falls das Befehlsgerät kein Schlüsselschalter ist:

☞ Montieren Sie es in einer Höhe von mindestens 1,5 m.

☞ Montieren Sie es unzugänglich für die Öffentlichkeit.

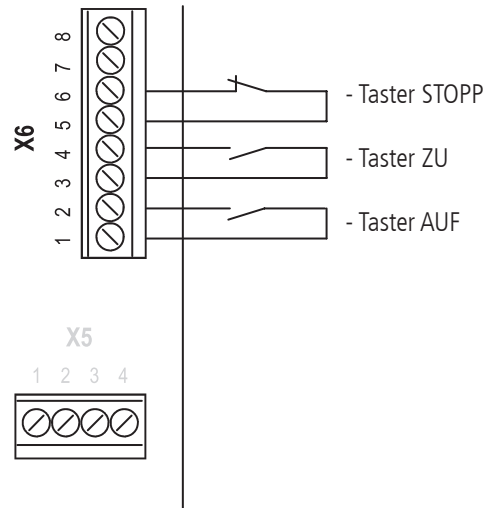
Klemmleiste X6



5.8 Anschlussbeispiele Befehlsgeräte (Klemmleiste X6)

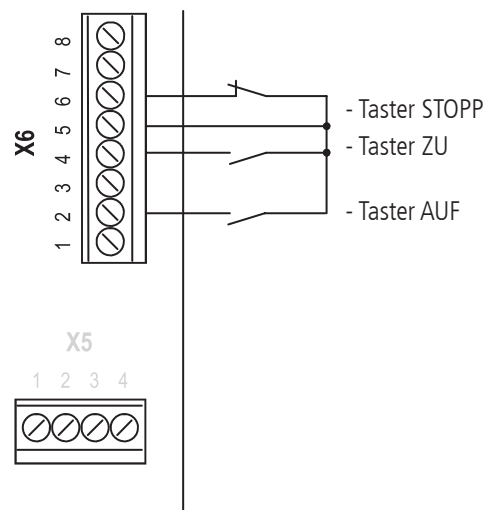
Taster AUF / STOPP / ZU

6-Ader Lösung



Taster AUF / STOPP / ZU

4-Ader Lösung



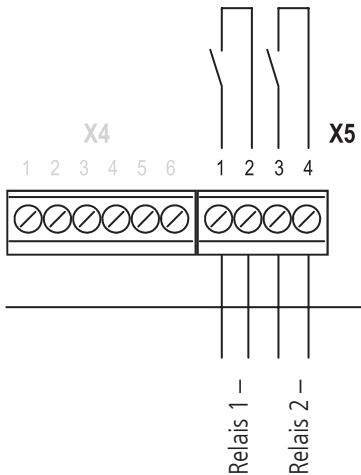
Inbetriebnahme

5.10 Anschlussbelegung Relaisausgänge

Klemmleiste X5

Potenzialfreie Schaltkontakte

- Funktionszuweisung in der Betriebsart EINGABE
- Einstellung für jedes einzelne Relais



6. Einstellen der Endlagen

6.1 Überprüfung der Abrollrichtung

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- ☞ Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Überprüfen der Abrollrichtung

- ☞ Drücken der Taste (+).
Die Schwimmbadabdeckung muss Öffnen.
- ☞ Drücken der Taste (-).
Die Schwimmbadabdeckung muss Schließen.
Ist das korrekt, mit der Einstellung der Endlagen fortfahren.

Ändern der Abrollrichtung

- ☞ Muss die Abrollrichtung angepasst werden, wie folgt vorgehen:
Die Leitungen an den Anschlüssen X1/3-4 gegeneinander tauschen.

6.2 Einstellen der Endlagen

⚠ ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Das Display muss im spannungsfreien Zustand gesteckt werden. Es darf nur ein Display der Firma Gassner (Artikelnummer 20962) verwendet werden.

6.3 Einstellen der elektronischen Endlagen – Hallsensor ohne Referenzpunkt

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- ☞ Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Einstellen der Endlage AUF

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage AUF fahren.
- ☞ Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (+).

Einstellen der Endlage ZU

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage ZU fahren.
- ☞ Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (-).

- ☞ Die Betriebsart JUSTIERUNG durch Drücken der Taste (P) verlassen.

Zu beachten

- Beim erstmaligen Justieren müssen beide Endlagen eingelernt werden, ansonsten ist kein Normalbetrieb möglich.
- Wenn eine Endlage korrigiert wird, so kann nach Einlernen der speziellen Endlage das Justiermenü durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.

6.4 Einstellen der elektronischen Endlagen – Hallsensor mit Referenzpunkt

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- ☞ Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Einstellen der Endlage AUF

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage AUF fahren.
- ☞ Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (+).

Einstellen der Endlage ZU

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage ZU fahren.
- ☞ Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (-).
- ☞ Den Endschalternocken des Referenzschalters (Anschluss an X4/3-4) so einstellen, dass der Endschalter betätigt wird (Der Referenzschalter dient als Abschaltung in der Endlage ZU und setzt den Wert des Hallsensors wieder auf Null).

- ☞ Die Betriebsart JUSTIERUNG durch Drücken der Taste (P) verlassen.

VERWEIS

Das Einstellen der Endlagen ist in der separaten Dokumentation der mechanischen Endschalter beschrieben.

Zu beachten

- Beim erstmaligen Justieren müssen beide Endlagen eingelernt werden, ansonsten ist kein Normalbetrieb möglich.
- Wenn eine Endlage korrigiert wird, so kann nach Einlernen der speziellen Endlage das Justiermenü durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.

Einstellen der Endlagen

6.5 Einstellen der mechanischen Endschalter

Wechsel in die Betriebsart Justierung

☞ Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Einstellen der Endlage AUF

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage AUF fahren.
- ☞ Den Endschalternocken AUF so einstellen, dass der Endschalter betätigt wird.
- ☞ Notendschalter AUF einstellen (muss unmittelbar nach dem Steuerendschalter ansprechen).

Einstellen der Endlage ZU

- ☞ Schwimmbadabdeckung durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Endlage ZU fahren.
 - ☞ Den Endschalternocken ZU so einstellen, dass der Endschalter betätigt wird.
 - ☞ Notendschalter ZU einstellen (muss unmittelbar nach dem Steuerendschalter ansprechen).
- ☞ Die Betriebsart JUSTIERUNG durch Drücken der Taste (P) verlassen.

i VERWEIS

Das Einstellen der Endlagen ist in der separaten Dokumentation der mechanischen Endschalter beschrieben.

Zu beachten

- Beim erstmaligen Justieren müssen beide Endlagen eingelernt werden, ansonsten ist kein Normalbetrieb möglich.
- Wenn eine Endlage korrigiert wird, so kann nach Einlernen der speziellen Endlage das Justiermenü durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.

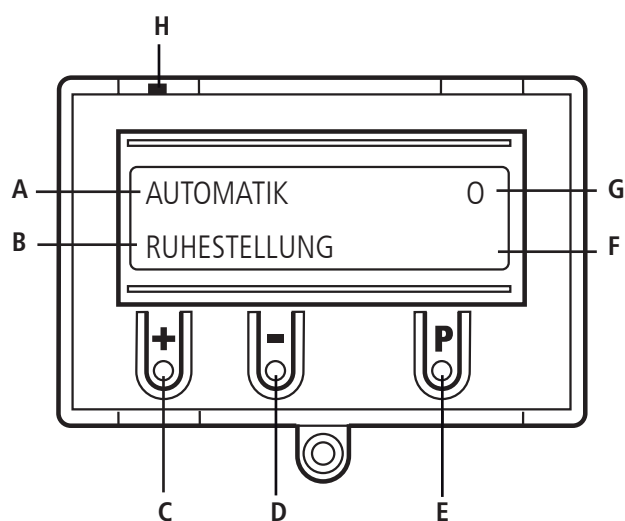
7. Programmierung

7.1 Übersicht LCD-Monitor

! ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Das Display muss im spannungsfreien Zustand gesteckt werden. Es darf nur ein Display der Firma Gassner (Artikelnummer 20962) verwendet werden.



Erklärung:

- A: Betriebsart / Diagnose Info
- B: Parameter / Diagnose Info
- C: Taste (+)
- D: Taste (-)
- E: Taste (P)
- F: Wert / Status
- G: Wert / Status
- H: Jumper

Wenn der Jumper H gezogen wird, sind die Tasten (+), (-) und (P) ohne Funktion.

Die Displayanzeige funktioniert weiterhin.

7.2 Betriebsarten des LCD-Monitors

Die Steuerung verfügt mit dem LCD-Monitor über vier Betriebsarten:

1. AUTOMATIK
2. JUSTIERUNG
3. EINGABE
4. DIAGNOSE

Die Steuerung verbleibt solange in der gewählten Betriebsart, bis über die Taste (P) eine andere Betriebsart angewählt wird. Ein automatischer Rücksprung in eine andere Betriebsart erfolgt nicht.

Betriebsart 1: AUTOMATIK

In der Betriebsart AUTOMATIK wird die Schwimmbadabdeckung automatisch betrieben.

Display:

- Anzeige der durchgeführten Funktion
- Anzeige der möglichen Fehler

Wird im Eingabemenü der Parameter „Selbsthaltung“ auf MOD2 gestellt, wechselt die Display-Anzeige von AUTOMATIK auf HANDBETRIEB.

Betriebsart 2: JUSTIERUNG

In der Betriebsart JUSTIERUNG werden die Endlagen AUF/ZU eingestellt.

ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Bedienung der Steuerung!

In der Betriebsart JUSTIERUNG erfolgt bei elektronischen Endlagen (AWG) keine Abschaltung bei Erreichen der Endlage.

Durch Überfahren der Endlage kann die Schwimmbadabdeckung beschädigt werden.

Display:

- Anzeige des Endlagenwertes

Betriebsart 3: EINGABE

In der Betriebsart EINGABE können die Werte verschiedener Parameter verändert werden.

Display:

- Anzeige des ausgewählten Parameters
- Anzeige des eingestellten Wertes / Status






Betriebsart 4: DIAGNOSE

In der Betriebsart DIAGNOSE können abdeckungspezifische Kontrollen abgefragt werden.

Display:

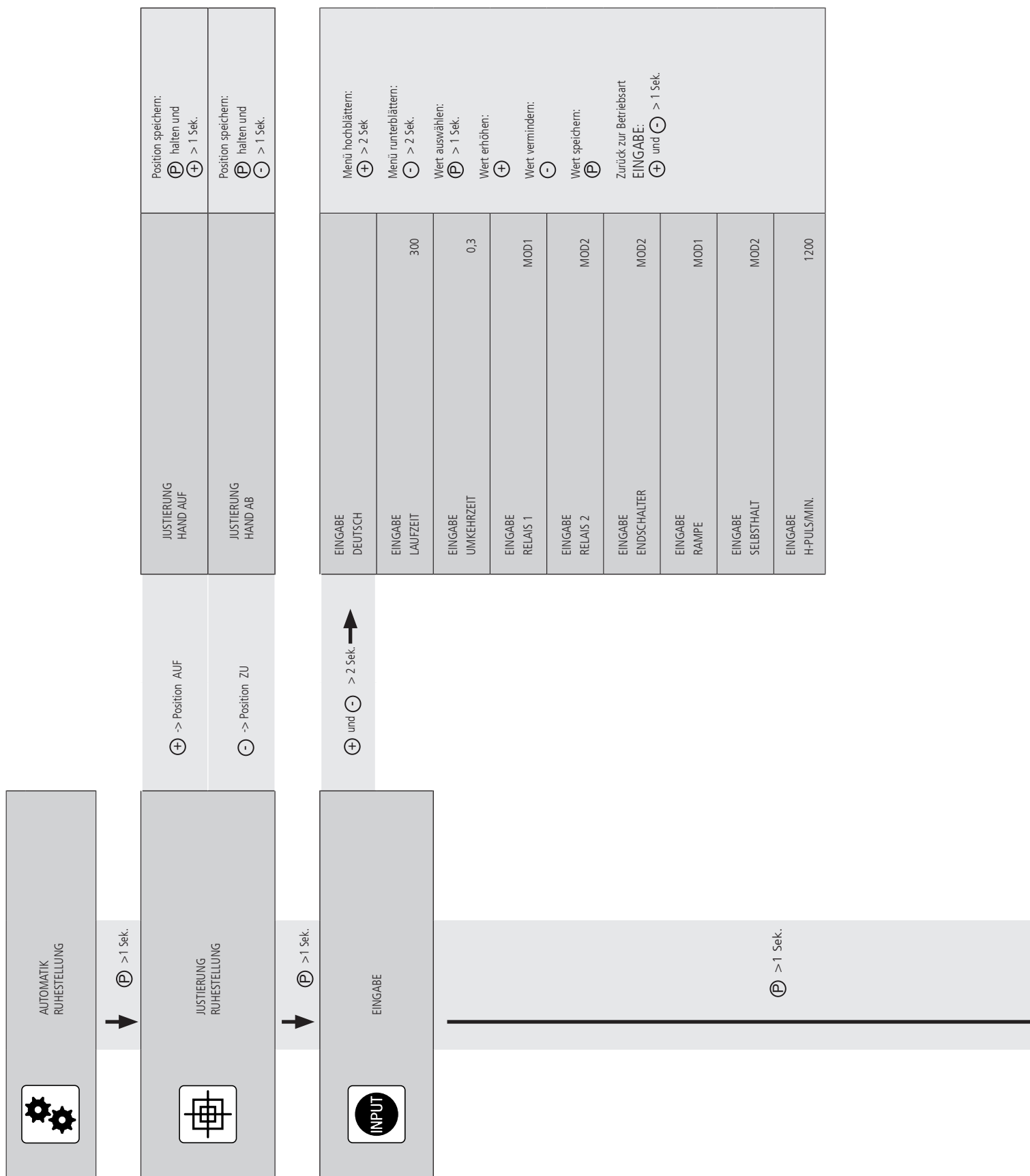
- Anzeige der Kontrolle
- Anzeige des Kontrollstatus


7.3 RESET der Steuerung

-  Unterbrechen Sie die Versorgungsspannung.
-  Drücken Sie die Tasten (+) und (–) gleichzeitig und halten Sie sie gedrückt.
-  Schalten Sie die Versorgungsspannung wieder ein.
-  Halten Sie weiterhin die Tasten (+) und (–) gleichzeitig gedrückt bis „Justierung“ im Display erscheint.
-  Lassen Sie die Tasten (+) und (–) los.

Nach einem RESET sind die Endlagen gelöscht und alle Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

8. Navigator





DIAGNOSE

Menü hochblättern:
⊕ > 2 Sek

Menü runterblättern:
⊖ > 2 Sek.

Zurück zur Betriebsart
AUTOMATIK:
Ⓟ

ES AUF INC ES ZU INC	ON ON
ES AUF MEC ES ZU MEC	ON ON
AUF-TASTE ZU-TASTE	OFF OFF
IMPULS STOPPKETTE	OFF ON
ZYKLUS	000000
POS. 5000000	5000000 5000000

Anzeige der Endlagen in Abhängigkeit
von Parameter ENDSCHALT.

MOD1:	ES AUF INC ES ZU INC
MOD2:	ES AUF INC ES ZU MEC
MOD3:	ES AUF MEC ES ZU MEC

9. Funktionsübersichten

9.1 Betriebsart Automatik



Anzeige		Beschreibung
AUTOMATIK OEFFNEN		Die Schwimmbadabdeckung bewegt sich in die Endposition AUF
AUTOMATIK SCHLIESSEN		Die Schwimmbadabdeckung bewegt sich in die Endposition ZU
AUTOMATIK RUHESTELLUNG		Die Schwimmbadabdeckung befindet sich in einer Zwischenposition
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	A	Die Schwimmbadabdeckung befindet in der Endposition AUF
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	Z	Die Schwimmbadabdeckung befindet sich in der Endposition ZU

9.2 Betriebsart Eingabe



Funktion	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten	Werkseinstellung
DEUTSCH	Wahl der Menü-Sprache	DEUTSCH ENGLISH FRANCAIS NEDERLANDS ESPANOL ITALIANO	DEUTSCH
LAUFZEIT	Überwachung der maximalen Laufzeit einer AUF- oder ZU-Bewegung. Die Laufzeit muss etwas größer als die effektive Laufzeit der Schwimmbadabdeckung eingestellt werden.	0 - 600 Sekunden	300 Sekunden
UMKEHRZEIT	Stillstandzeit bei jeder Richtungsänderung.	0,1 - 2,0 Sekunden	0,3 Sekunden
RELAIS 1	Allen 2 Relais kann ein Relaismodus von 1 – 4 zugeordnet werden.	MOD1 – MOD4	MOD1
RELAIS 2	MOD1: Endlage ZU MOD2: Endlage AUF MOD3: Endlage ZU negiert MOD4: Endlage AUF negiert	MOD1 – MOD4	MOD2
ENDSCHALT.	Auswahl des Endlagensystems MOD1: Hallsensor ohne Referenzpunkt MOD2: Hallsensor mit Referenzpunkt MOD3: Mechanische Endschalter Beim Hallsensor mit Referenzpunkt dient der Endabschaltpunkt ZU (mechanischer Schaltknocken) auch als Referenzpunkt. Hier wird das Signal „genullt“.	MOD1 – MOD3	MOD2
RAMPE	Hier kann die Funktion Sanftanlauf / Sanftstopp aktiviert und in der Länge (Rampe) beeinflusst werden. Diese Funktion lässt sich nur in Verbindung mit dem Hallsensor nutzen. Wird der Hallsensor mit Referenzpunkt verwendet, lässt sich diese Funktion nur in AUF-Richtung nutzen. OFF: Sanftanlauf / Sanftstopp deaktiviert MOD1: Sanftanlauf / Sanftstopp aktiviert, Rampenlänge 2 Sekunden MOD2: Sanftanlauf / Sanftstopp aktiviert, Rampenlänge 4 Sekunden	OFF MOD1 - MOD2	MOD1
SELBSTHAL	MOD1: Automatikbetrieb MOD2: Handbetrieb für AUF + ZU Impulseingang generell aktiv (AUF / STOPP / ZU)	MOD1 – MOD2	MOD2
H-PULS/MIN	Anpassung an die Geschwindigkeit mit der die Impulse vom Hallsensor zur Steuerung übertragen werden. Einstellung in Abhängigkeit vom verwendeten Hallsensor. Bei allen Antrieben von Gassner ist die Werkseinstellung beizubehalten.	600 – 24000 Imp./min	1200

Funktionsübersichten

Erläuterungen der Relais-Modes:

Positionsmeldungen

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 1	Endlage AUF	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich die Schwimmbadabdeckung in der Position Endlage AUF befindet.
MOD 2	Endlage ZU	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich die Schwimmbadabdeckung in der Position Endlage ZU befindet.
MOD 3	Endlage AUF negiert	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich die Schwimmbadabdeckung nicht in der Position Endlage AUF befindet.
MOD 4	Endlage ZU negiert	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich die Schwimmbadabdeckung nicht in der Position Endlage ZU befindet.

9.3 Betriebsart Diagnose / Fehlerspeicher



Anzeige	Bedeutung	Zustand
ES AUF INC	Endlage AUF über Hallsensor	<p>OFF: Endlage ist erreicht ON: Endlage ist nicht erreicht Anzeige erscheint nur bei Verwendung eines Hallsensors Parameter ENDSCHALT. : MOD1 oder MOD2</p>
ES ZU INC	Endlage ZU über Hallsensor	<p>OFF: Endlage ist erreicht ON: Endlage ist nicht erreicht Anzeige erscheint nur bei Verwendung eines Hallsensors ohne Referenzpunkt Parameter ENDSCHALT. : MOD1</p>
ES AUF MEC	Endlage AUF über mechanischen Endschalter	<p>OFF: Endlage ist erreicht ON: Endlage ist nicht erreicht Anzeige erscheint nur bei Verwendung von mechanischen Endschaltern Parameter ENDSCHALT. : MOD3</p>
ES ZU MEC	Endlage ZU / Referenzpunkt über mechanischen Endschalter	<p>OFF: Endlage ist erreicht ON: Endlage ist nicht erreicht Anzeige erscheint nur bei Verwendung von mechanischen Endschaltern Parameter ENDSCHALT. : MOD3 oder bei Verwendung eines Hallsensors mit Referenzpunkt Parameter ENDSCHALT. : MOD2 Hier dient der mechanische Endschalter ZU gleichzeitig als Endabschaltung und als Referenzpunkt.</p>
AUF-TASTE	Befehlstaste / Eingang AUF	<p>ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv OFF: Taste ist nicht betätigt / Eingang ist nicht aktiv</p>
ZU-TASTE	Befehlstaste / Eingang ZU	<p>ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv OFF: Taste ist nicht betätigt / Eingang ist nicht aktiv</p>
IMPULS	Befehlstaste / Eingang Impuls	<p>ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv OFF: Taste ist nicht betätigt / Eingang ist nicht aktiv</p>
STOPPKETTE	Sicherheitskreis, Not-Stopp-Systeme der Anlage	<p>ON: Sicherheitskreis ist geschlossen OFF: Sicherheitskreis ist unterbrochen</p>
ZYKLUS	Zyklen-Zähler (1 x AUF + 1 x ZU = 1 Zyklus) Gezählt wird nur, wenn die Endabschaltpunkte jeweils erreicht worden sind.	Anzeige der durchlaufenen Lastspiele der Anlage.
POS.	Anzeige der aktuellen Position und der gespeicherten Endlagenpositionen im Display (nur mit Hallsensor).	<p>Oben rechts: Aktuelle Position Unten links: Endlage ZU Unten rechts: Endlage AUF</p>

10. Fehleranzeige und Behebung

10.1 Fehleranzeige am LCD-Display

Störung / Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Anlage reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Spannung vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Spannungsversorgung von Antrieb und Steuerung überprüfen.
<ul style="list-style-type: none"> – Abdeckung bewegt sich bei Betätigung der AUF-Taste in ZU-Richtung. – Abdeckung bewegt sich bei Betätigung der ZU-Taste in AUF-Richtung. 	<ul style="list-style-type: none"> – falsche Polung des DC-Motors. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die Leitungen an den Anschlüssen X1/3-4 müssen getauscht werden.
STOPPKETTE	<ul style="list-style-type: none"> – Der Sicherheitskreis ist unterbrochen. X4 / 5+6 Sicherheitskreis Antrieb Sicherheitsendschalter X6 / 5+6 Stopp-Taster 	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitskreis überprüfen. – Unterbrechung lokalisieren. – Problem beheben.
ERROR LAUFZEIT	<ul style="list-style-type: none"> – Die programmierte Laufzeit ist überschritten worden 	<ul style="list-style-type: none"> – Laufweg der Abdeckung und Laufzeit überprüfen. – Laufzeit ggf. neu programmieren
ERROR ENDLAGEN	<ul style="list-style-type: none"> – Das eingestellte Endlagensystem stimmt nicht mit dem tatsächlich angeschlossenen System überein. – Die Endlagen sind noch nicht programmiert. – Die Abdeckung befindet sich außerhalb des programmierten / eingestellten Endlagenbereichs. 	<ul style="list-style-type: none"> – Den Parameter ENDSCHALTER korrekt einstellen. – Die Endlagen zunächst / erneut programmieren, bzw. einstellen.
ERROR HALLGEBER	<ul style="list-style-type: none"> – Vom Hallsensor werden während der Motorbewegung keine Impulse übermittelt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Anlage auf mechanische Beeinträchtigungen prüfen. – Verkabelung zwischen Hallsensor und Steuerung prüfen und ggf. austauschen. – Hallsensor überprüfen und ggf. austauschen.

10.2 Fehleranzeige über LED

Störung / Meldung	LED-Anzeige	Bemerkungen
Betriebsspannung fehlt	LED 1 (grün) → AUS	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Versorgungsspannung vorhanden.
Keine Impulse vom Hallsensor	LED 2 (gelb) → AUS während des Motorlaufs	<ul style="list-style-type: none"> – Hallsensor / Verkabelung defekt. – Mechanische Beeinträchtigung der Anlage. – Antrieb mit mechanischen Endschaltern.

11. Technische Daten

11.1 Mechanische und elektrische Daten

Abmessungen Gehäuse:	PCC 10 B → 215 x 275 x 190 mm PCC 15 B → 245 x 455 x 190 mm PCC 45 B → 500 x 400 x 200 mm
Versorgung:	230V/1~, 50/60 Hz
Absicherung:	PCC 10 B → 10 A K-Charakteristik PCC 15 B → 10 A K-Charakteristik PCC 45 B → 16 A K-Charakteristik
Eigenverbrauch der Steuerung:	60 mA (nur Platine)
Steuerspannung:	PCC 10 B → 24V-DC, max. 10 A PCC 15 B → 24V-DC, max. 15 A PCC 45 B → 24V-DC, max. 45 A
Steuereingänge:	24 V DC, alle Eingänge sind potentialfrei anzuschließen. Mindestsignaldauer für Eingangsteuerbefehl > 100 ms
Steuerausgänge:	PCC 10 B → 24V-DC, max. 10 A PCC 15 B → 24V-DC, max. 15 A inkl. DC-Motor PCC 45 B → 24V-DC, max. 2 A DC-Motor separat
Display:	Es darf nur ein Originaldisplay der Firma Gassner zum Einsatz kommen (Art.-Nr. 20962).
Relaisausgänge:	Werden induktive Lasten geschaltet (z.B. weitere Relais oder Bremsen), so müssen diese mit entsprechenden Entstörmaßnahmen (Freilaufdiode, Varistoren, RC-Glieder) ausgerüstet werden. Arbeitskontakt potentialfrei; min. 10 mA; max. 230 V AC / 4A. <i>Einmal für Leistungsschaltung benutzte Kontakte können keine Kleinströme mehr schalten.</i>
Temperaturbereich:	Betrieb: -10°C ... +45°C Lagerung: -25°C ... +70°C
Luftfeuchte:	bis 80% nicht kondensierend
Vibrationen:	Schwingungsarme Montage, z.B. an einer gemauerten Wand
Schutzart:	IP 65
Gewicht:	PCC 10 B → 3,5 kg PCC 15 B → 4,5 kg PCC 45 B → 12,5 kg

12. Wartung

DE

Die Steuerung PCC ist wartungsfrei.

GEFÄHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ⚠ Vor Wartungsarbeiten an der Steuerung oder der Schwimmbadanlage trennen Sie die Steuerung unbedingt von der Stromversorgung. Stellen Sie sicher, dass während der Arbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

Bei der Wartung der Schwimmbadanlage müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Die Wartung der Schwimmbadanlage darf nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.
- Verschlissene oder defekte Teile müssen ausgetauscht werden.
- Es dürfen nur zugelassene Teile montiert werden.
- Die Wartung muss dokumentiert werden.
- Ausgetauschte defekte Teile müssen fachgerecht entsorgt werden.

13. EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt

Steuerung für Schwimmbadabdeckungen PCC

aufgrund seiner Konzeption und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, den einschlägigen und grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der nachfolgenden EG-Richtlinien und Normen entspricht.

EG-Elektromagnetische Verträglichkeit Richtlinie (2004/108/EG)

EN 55014-1

Elektromagnetische Verträglichkeit -
Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und
ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung

EN 61000-6-1

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-1 :
Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts-
und Gewerbebereiche, sowie Kleinbetriebe

EN 61000-6-2

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2 :
Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche

EN 61000-6-3

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3 :
Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich,
Geschäfts- und Gewerbebereiche, sowie Kleinbetriebe

EN 61000-3-2

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2 :
Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme

EN 61000-3-3

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3 :
Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen,
Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen
Niederspannungs-Versorgungsnetzen

EG-Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG)

EN 60950-1

Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit - Teil 1 :
Allgemeine Anforderungen

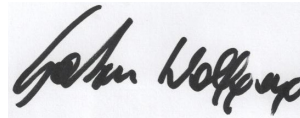
Für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist
bevollmächtigt:

Gassner GmbH, Betriebsstraße 6,
A-4523 Neuzeug

Ort, Datum

Neuzeug, den 01.01.2017

Herstellerunterschrift



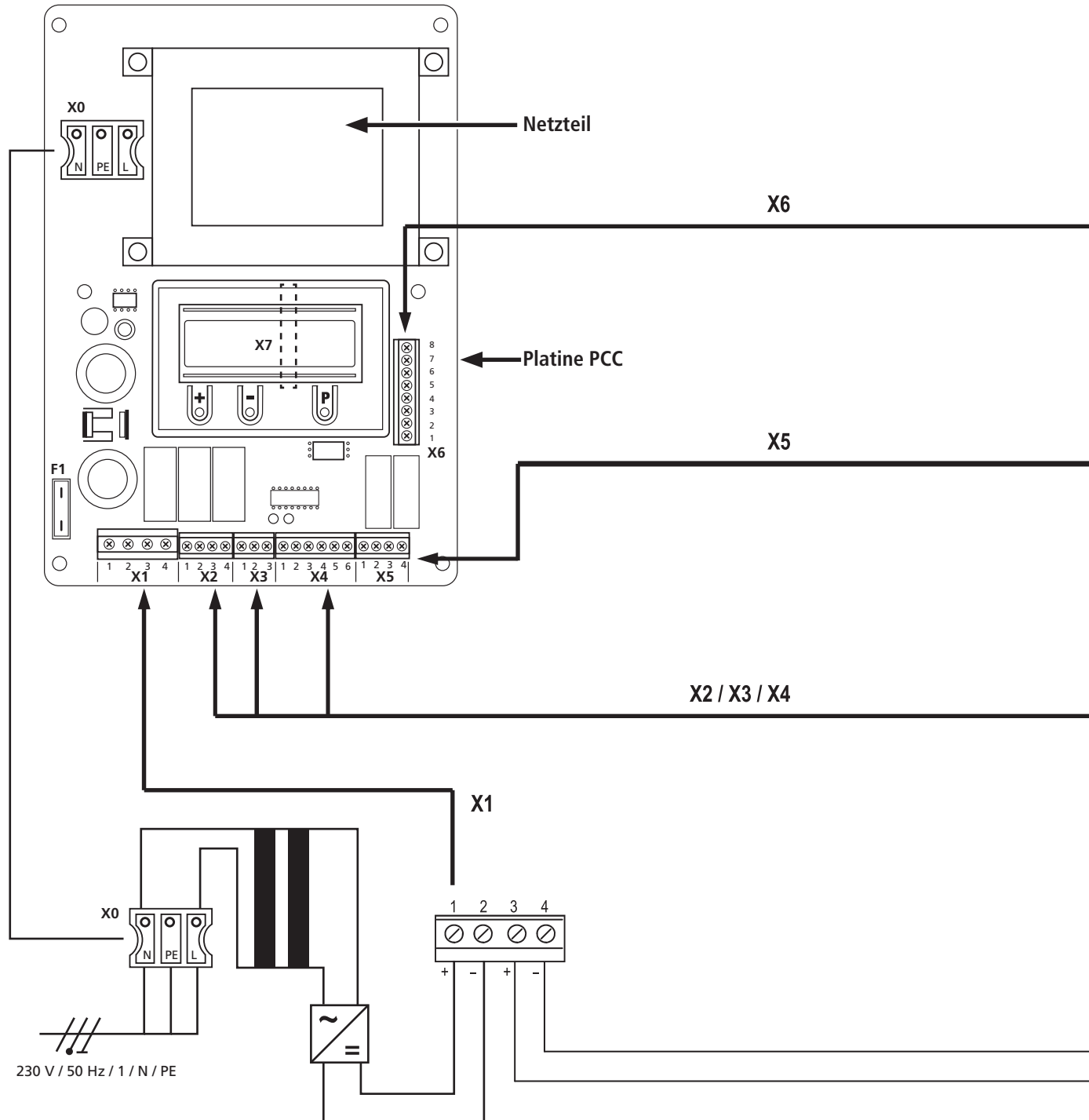
Wolfgang Gassner

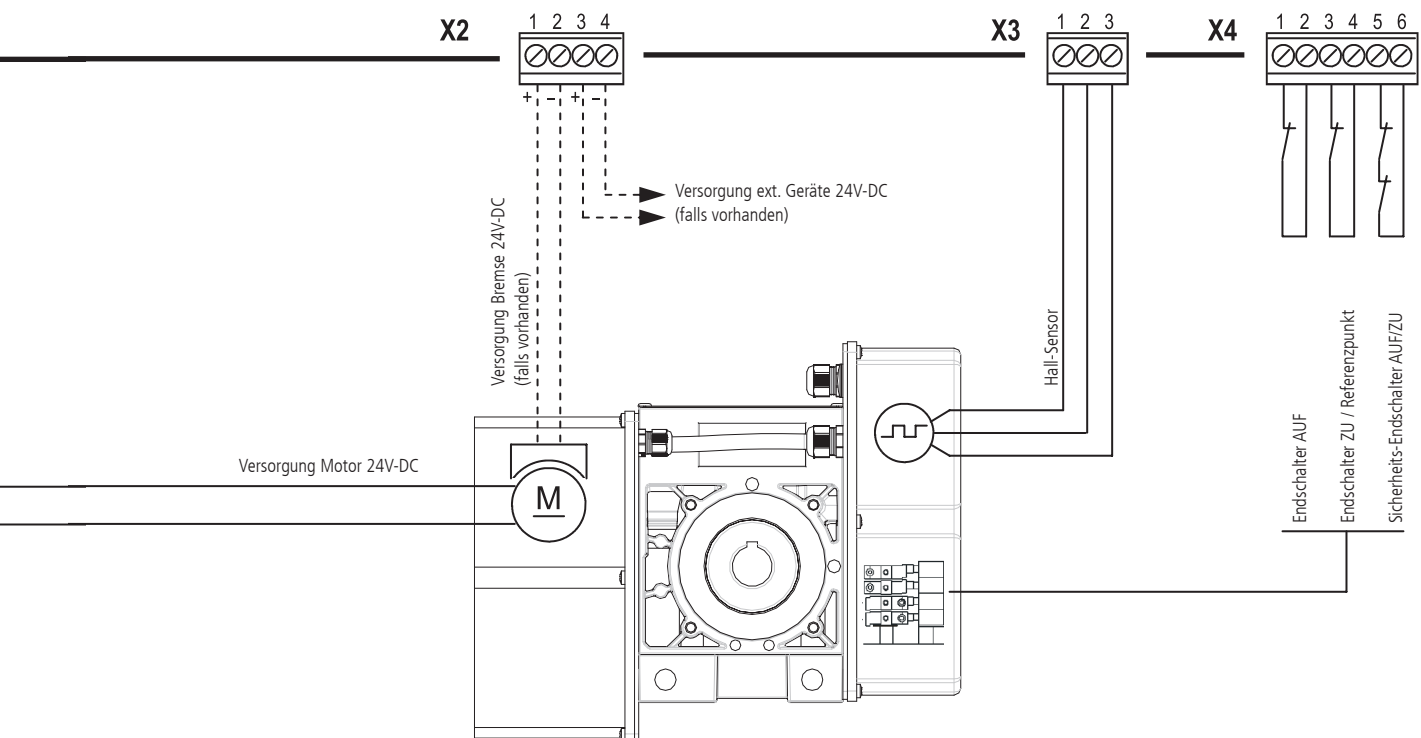
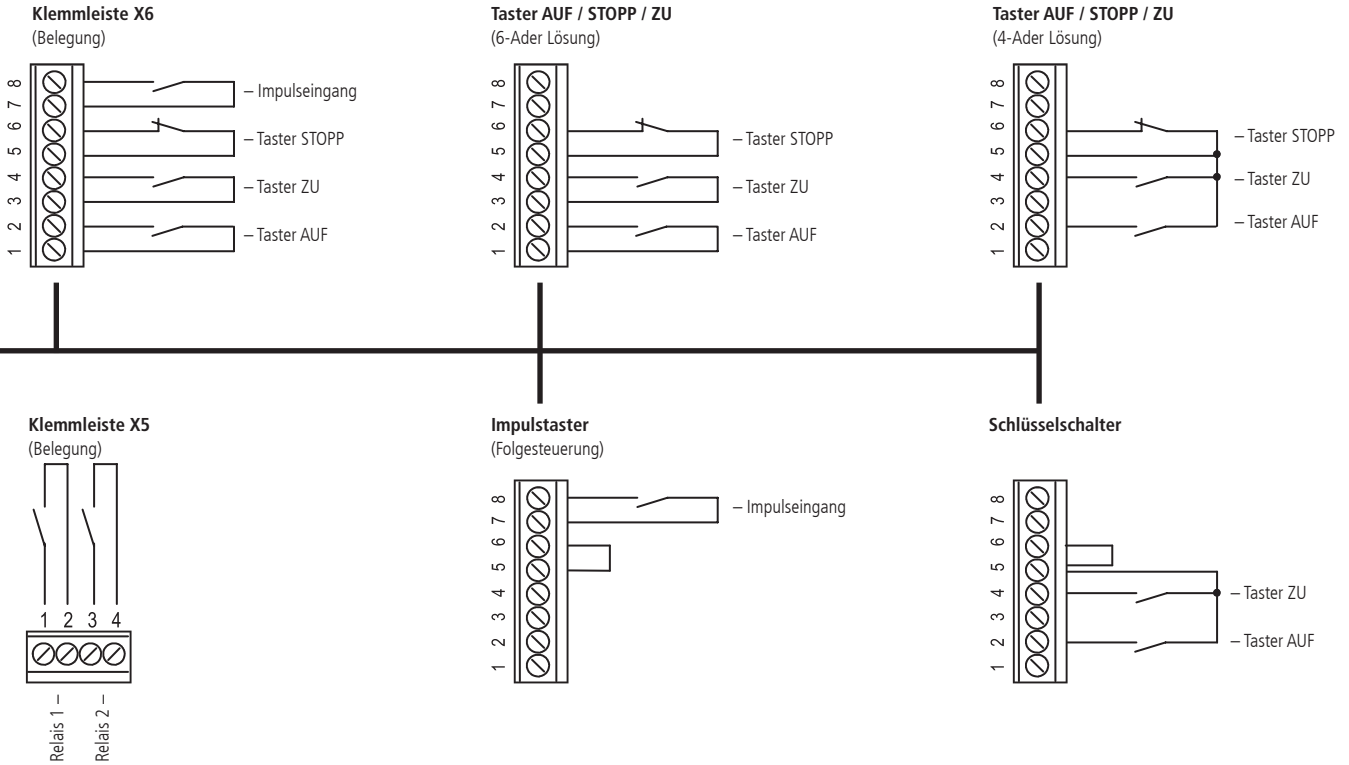
Funktion des Unterzeichners

Geschäftsleitung

14. Anhang

14.1 Übersicht der Anschlüsse





GASSNER

- POOLABDECKUNGEN -

#1700024435

#151210